

## Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdruss des alten Bürgermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir in Abständen im Amtsblatt.

### Ombudsleute – Ihre Ansprechpartner:

**Marianne Günther, Tel: 91780**  
Stadträtin  
**Herbert Münster, Tel: 91932**  
Mitglied im FDP-Vorstand  
**Rainer Münster, Tel: 89580**

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Gemeinderäten Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Marianne Günther und Gabi Knieriem Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen.

Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

weitere Informationen:  
[www.fdp-remseck.de](http://www.fdp-remseck.de)  
[wir-tun-was@fdp-remseck.de](mailto:wir-tun-was@fdp-remseck.de)

# FDP Remseck

Die Liberalen

Infostand der Remsecker Liberalen

am 7. Juni 2008 in Aldingen

**"Nicht nur vor der Wahl"**

## Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. **Die FDP Remseck tut was:** alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto „*Nicht nur vor der Wahl*“ sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

## Die Bausteine unseres Konzeptes:

### 1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

### 2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

### 3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände – alle 2 Monate - in den Remsecker Ortsteilen.

### 4. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

### 5. Die monatlichen öffentlichen Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

### 6. Das Remsecker Diskussionsforum der FDP

Hier können Sie Beiträge lesen und schreiben.

### 7. Das liberale Bürgerradio der FDP

Das liberale Bürgerradio der FDP Remseck sendet ab Juli 2008 jeden Sonntag einen neuen Beitrag. Zu hören über die FDP Homepage.

## Für ein gerechtes Steuerkonzept

„Wer arbeitet ist der Depp der Nation“, hat Guido Westerwelle auf dem FDP-Parteitag vor einer Woche in München mit Nachdruck festgestellt. Recht hat er. Denn, wer arbeitet, gibt nicht selten die Hälfte des Erarbeiteten gleich weiter an Rabenvater Staat. Und bei dem ist das Geld nicht immer gut aufgehoben – weder auf der Bundesebene, noch in der Kommune.

Wenn der Staat Geld hat, gibt er es aus, oftmals, ohne nachzudenken. Das passiert leider auch hier in Remseck. 55.000 Euro für die Neuausstattung des Sitzungssaales im Rathaus, der in zwei bis drei Jahren ohnehin grundsaniert wird. Da kann und da muss viel gespart werden.

„**Schluss mit dem Schröpf-Steuersystem**“, haben die Liberalen in Remseck schon vor einigen Jahren gefordert. Und sie haben massive Steuererhöhungen verhindert, die die Verwaltung und andere Parteien durchaus wollten. Zum Beispiel bei der Grundsteuer, die im Jahre 1998 auf satte 420 Punkte ,raufgeschraubt werden sollte. „Steuern runter“, hielt die FDP dagegen und erreichte im Gemeinderat immerhin einen Kompromiss mit 415 Punkten.

Auch über die dringend notwendige Reform der Einkommensteuer haben die Liberalen in Remseck schon früh diskutiert. Die Eckpfeiler des in

Remseck diskutierten Modells hat der Bundesparteitag der FDP vergangenes Wochenende in München beschlossen. Jetzt muss aus dem FDP-Konzept ein Steuergesetz werden. Denn wer arbeitet, soll die Früchte seiner oder ihrer Arbeit genießen und sich nicht als Leibeigener des Staates betrachten müssen. Dann wird Arbeit nämlich zur Fron.

Für Einkommen bis zu 20.000 Euro will die FDP einen Steuersatz von zehn Prozent. Einkommen von 20.000 bis 50.000 Euro sollen mit einem Steuersatz von 25 Prozent, Einkommen ab 50.000 Euro mit einem Steuersatz von 35 Prozent belegt werden. Das ist vernünftig, das sind Steuersätze mit Augenmaß. Der Grundfreibetrag soll den Plänen der FDP zufolge bei 8000 Euro pro Person liegen. Und da zählt für die FDP auch jedes Kind. Das Kindergeld soll übrigens auf 200 Euro erhöht werden.

Auch die anderen Parteien beginnen ganz allmählich einzusehen: **Die Netto-Frage ist die wahre Frage dieser Republik.** Wer arbeitet, muss vom Lohn für die Arbeit auch leben können. Das kann er oder sie aber nicht, wenn der Staat sofort die Hälfte des Erarbeiteten abkassiert.

Natürlich braucht unser Staat eine solide finanzielle Ausstattung, damit er seine Aufgaben erfüllen kann. Aber ist es wirklich eine unverzichtbare Aufgabe der Stadt Remseck, 55.000 Euro

für die Sanierung eines Sitzungssaals auszugeben, der in zwei bis drei Jahren ohnehin von Grund auf neu gemacht wird.

## Gegen Steuerverschwendung

Wer ein öffentliches Amt bekleidet, soll ordentlich bezahlt werden. Aber die von CDU und SPD versuchte Selbstbedienung bei den Abgeordneten war unverschämt und ist zum Glück gescheitert. Doch man muss gar nicht nach Berlin gehen, um diese Selbstbedienungsmentalität kennenzulernen.

Städte, wie Kornwestheim, Ludwigsburg und Remseck, gründen Zweckverbände, um bestimmte kommunale Aufgaben besser erfüllen zu können. Sie wollen in einem Zweckverband wie Pattonville/Sonnenberg gemeinsam Aufgaben erfüllen, die jede Stadt sonst allein hinbekommen müsste. Das zusammen zu machen, ist sinnvoll. Nicht sinnvoll aber ist es, den Oberbürgermeistern, die per Amt Aufgaben in diesem Zweckverband wahrnehmen zusätzlich zu ihrem OB-Gehalt noch bis zu 400 Euro im Monat draufzulegen, weil sie im Zweckverband gemeinsam Aufgaben erledigen, die sonst jeder einzeln erledigen müsste. Die Begründung lautete damals: "der Zeitaufwand sei enorm". Das sind allein für den Zweckverbandsvorsitz 4800 Euro im Jahr – da kommt in all den Jahren seit Bestehen des Zweckverbandes

ein ganz schönes Sümmchen zusammen. Und der stellvertretende Vorsitzende kassiert hier auch noch einmal. Es ist nicht bekannt, dass dafür das (Ober-)Bürgermeistergehalt entsprechend gekürzt wurde.

Wir brauchen beides: Mehr Netto dank eines gerechteren Steuerkonzeptes und Schluss mit der Steuerverschwendung.

**Termine, Termine, Termine**  
Treffen Sie uns bei einer unserer nächsten Aktionen im Juni und Juli

Datum	Veranstaltung
Mo 09.06.08 19 Uhr	<b>Bürgertreff</b> in Neckargröningen im Lamm
Mo 14.07.08 19 Uhr	<b>Bürgertreff</b>
Sa 19.07.08 7.30 Uhr	<b>Infostand</b> in Aldingen beim Kaltenthaler
Fr 25.07.08	<b>Sommeraktion</b> Vision 2030/40

<b>Und jetzt schon vormerken</b>	
So 14.09.08	<b>FDP-Herbstfest</b> in Aldingen

V.i.S.d.P. Peter Welcherling  
Stadtverbandsvorsitzender